Fach-Sozialbetreuer*in / Diplom-Sozialbetreuer*in für Altenarbeit

BERUFSBESCHREIBUNG

Fach-Sozialbetreuer*innen und Diplom-Sozialbetreuer*innen für Altenarbeit sind Fachkräfte im Bereich der Altenbetreuung und unterstützen hilfsbedürftige, gebrechliche ältere Menschen. Das tun sie zum Beispiel bei der Körperpflege, beim Essen und beim Anziehen. Zu ihren Aufgaben zählt auch das Betten und Lagern bettlägeriger Patient*innen. Fach- und Diplom-Sozialbetreuer*innen betreuen ihre Klient*innen und stehen ebenso im Kontakt zu ihren Angehörigen.

Sie arbeiten in Alten- und Pflegeheimen bzw. in den Wohnungen der Menschen, die sie betreuen. Häufig sind sie Teil eines Teams, das aus Pflegebediensteten (z. B. Pflegeassistenz, Gesundheits- und Krankenpfleger*innen, Physiotherapeut*innen) und Ärzt*innen besteht.

Die Unterschiede zwischen Fach- und Diplomsozialbetreuer*innen liegen Umfang der Tätigkeiten, zu denen sie berechtigt sind und damit auch im Ausbildungsumfang.

Ausbildung

Für den Beruf Sozialbetreuer*in für Altenarbeit ist in der Regel eine abgeschlossene Schulausbildung mit entsprechendem Schwerpunkt an Schulen für Sozialbetreuungsberufe erforderlich. Die zweijährige Ausbildung führt zum/zur Fach-Sozialbetreuer*in und die dreijährige Ausbildung zum/zur Diplom-Sozialbetreuer*in im Bereich Altenarbeit.

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft

WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH

Fach-Sozialbetreuer*in / Diplom-Sozialbetreuer*in für Altenarbeit

Wichtige Aufgaben und Tätigkeiten

gemäß Rechtsvorschrift für Sozialbetreuungsberufe umfasst die Tätigkeit der Sozialbetreuer*innen:

Fach-Sozialbetreuer*innen für Altenarbeit; eigenverantwortliche Tätigkeiten:

- präventive, unterstützende, aktivierende, reaktivierende, beratende, organisatorische und administrative Maßnahmen zur täglichen Lebensbewältigung durchführen
- auf körperliche, seelische, soziale und geistige Bedürfnisse und Ressourcen eingehen
- bei der Wiederherstellung, Erhaltung und Förderung von Fähigkeiten und Fertigkeiten für ein möglichst selbstständiges und eigenverantwortliches Leben im Alter helfen/unterstützen
- bei der Sinnfindung und Neuorientierung in der Lebensphase Alter individuell begleiten
- bei der psychosozialen Bewältigung von Krisensituationen unterstützen
- Angehörige und Laienhelfer*innen entlasten, begleiten und anleiten
- Sterbende und deren Angehörige begleiten
- pflegerische Aufgaben entsprechend ihrer Qualifikation als Pflegeassistent*in (früher: Pflegehelfer*in) gem. GuKG wahrnehmen

Diplom-Sozialbetreuer*innen für Altenarbeit, darüber hinaus: Konzepte und Projekte entwickeln und eigenverantwortlich durchführen und evaluieren; erforderlichenfalls in Zusammenarbeit mit entsprechenden Fachkräften (z. B. Ärzt*innen, Psychotherapeut*innen, Physiotherapeut*innen), insbesondere:

- altersgerechte Gestaltung von Wohnumgebung, inklusive Beratung über und Besorgung von entsprechenden Hilfsmitteln und Behelfen sowie Organisation der dafür nötigen Behörden- bzw. Versicherungswege
- spezielle Animationsprogramme für Kleingruppen und Einzelpersonen zur Förderung motorischer Fähigkeiten durch Bewegungsübungen
- spezielle Animationsprogramme zur Förderung der Hirnleistungsfähigkeit
- Anregung von Kommunikationsprozessen in Kleingruppen und für Einzelne zur Verbesserung des sozialen Klimas unter den Bewohner*innen und zu den Pflegepersonen
- Erarbeitung von Strategien im Fall akuter Krisensituationen, wie z. B. bei Tod von Angehörigen oder Mitbewohnern, Depression und Suizidgefährdung, Verwirrung und Desorientierung, Suchtproblematik

Anforderungen

- Beweglichkeit
- gute körperliche Verfassung
- Unempfindlichkeit gegenüber Gerüchen

- Datensicherheit und Datenschutz
- Ernährungskompetenz
- gute Beobachtungsgabe
- gute Deutschkenntnisse
- medizinisches Verständnis

- Aufgeschlossenheit
- Bereitschaft zum Zuhören
- Einfühlungsvermögen
- Hilfsbereitschaft
- interkulturelle Kompetenz
- Kontaktfreude
- Kund*innenorientierung
- Motivationsfähigkeit
- soziales Engagement

- Aufmerksamkeit
- Belastbarkeit / Resilienz
- Flexibilität / Veränderungsbereitschaft
- Freundlichkeit
- Geduld
- Gesundheitsbewusstsein
- Selbstmotivation
- Selbstorganisation
- Verschwiegenheit / Diskretion

- Hygienebewusstsein
- Infektionsfreiheit
- Mobilität (wechselnde Arbeitsorte)

- Organisationsfähigkeit
- Problemlösungsfähigkeit
- systematische Arbeitsweise

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft

WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH